



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

25. Januar 2024

Sitzung des Stadtrates am 31.01.2024
Antrag der Fraktion MitBürger zur Auslobung eines Inklusionspreises
Vorlagen Nummer: VII/2024/06725
TOP: 10.8

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Stadtverwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Begründung:

Die Stadtverwaltung arbeitet selber intensiv an der Inkludierung von Menschen mit Behinderung, sei es beim gerade in Fertigstellung befindlichen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, bei der Gestaltung der Zugänglichkeit der neuen städtischen Internetseite, der Teilnahme an den Special Olympics World Games 2023 in Berlin oder der Schaffung von baulicher Barrierefreiheit in städtischen Gebäuden und auf dem Marktplatz. Dabei wird dem Thema Inklusion zusammen mit Partnerinnen und Partnern auch in der Öffentlichkeit Raum gegeben.

Zudem gibt es verschiedene Projekte, die gute Vorbilder im Inklusionsbereich sichtbar machen. Genannt sei zum Beispiel der Inklusionspreis „Mosaik“ Mitteldeutschland sowie die Auszeichnung von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern für ihr besonderes Engagement bei der beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen durch das Sachsen-Anhalt Land und den Landesbehindertenbeirat.

Für die im Antrag geforderte neue freiwillige Leistung mangelt es jedoch aus finanzieller Sicht an einer Umsetzungsmöglichkeit. Eine Genehmigung durch die Kommunalaufsicht scheint nicht erreichbar. Ebenso stehen die für eine Prüfung und Ausarbeitung von Richtlinien und Kosten aufzuwendenden Arbeitsressourcen nicht zur Verfügung und wären zudem vor dem Hintergrund der Nicht-Umsetzbarkeit nicht effizient und zielführend eingesetzt.

Die Stadt ist zudem bereits bei zahlreichen Aktivitäten, wie z.B. dem Laternenfest, auf Sponsorinnen und Sponsoren angewiesen. Und bereits in diesen Fällen zeigen die Erfahrungen, dass finanzielle Mittel von Dritten in Form von Spenden oder Sponsoring nur sehr begrenzt zur Verfügung stehen.

Die Stadtverwaltung schlägt daher vor, bei der jährlichen Vergabe der Ehrenamtskarte eine Kategorie „Inklusion“ einzuführen und damit besonderes Engagement und herausragende Projekte zu würdigen.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister